

# Lions Club Monschau AG Fördergrundsätze

Verabschiedet von der Mitgliederversammlung  
am 21. März 2012 und ergänzt  
am 03. November 2016  
mit Gültigkeit für die Lionsjahre 2016/17 bis 2018/19

## 1 Ausgangslage

### 1.1 Verfahren

Das bisherige Verfahren zur Förderung von Projekten sieht vor, dass Anträge von Antragstellern über LFe oder direkt an den Projektbeauftragten (PBA) gehen, der ergänzende Informationen einholt und bei einer Sitzung des Vorstandes des Lions Club Monschau (LCM) vorträgt. Der Vorstand fällt ein negatives oder ein positives Votum. Im ersten Fall wird der Antragsteller und/oder LF vom PBA informiert. Im letzten Fall geht der Antrag in den Clubabend „Projekte & Activities“ („P&A“) und anschließend an die Mitgliederversammlung (MV) des Lions Hilfswerks Monschau (LHWM), wo jeweils mit Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder entschieden wird. Es erfolgt dann eine Information durch den LF oder den PBA (mittlerweile auch den Vorsitzenden des Hilfswerks) an die Antragsteller. Ein Sachstandsbericht über die Verwendung der Mittel ist vorgesehen.

Die AG sieht beim bisherigen Verfahren folgende kritische Punkte:

- Teilweise übernehmen LFe so etwas wie eine Patenschaft für das Projekt, einschließlich einer Verantwortung für die Bewilligung gegenüber den Antragstellern. Daraus folgen ein sehr starker individueller Einsatz bei Vorstand, Clubabend „P&A“ und MV, um „das Gesicht nicht zu verlieren“.
- Der PBA kann die Aufgabe der Informationsbeschaffung nur unvollkommen erfüllen, so dass immer wieder einzelne Mitglieder nach Hintergrundwissen gefragt werden, was die „Paten“funktion verstärkt.
- Der Vorstand ist nicht in der Lage, eine wirkliche Vorselektion vorzunehmen. Auch liegt in seinen Entscheidungen keine Kontinuität, da er jährlich wechselt.
- Die Information der LFe ist in der Vergangenheit teilweise sehr unzureichend gewesen und hat sich dann auf mündliche Präsentationen beim Clubabend beschränkt.
- Der ganze Entscheidungsprozess ist geprägt von Einflussnahme einzelner LFe.
- Die Präferenzen der Mitglieder des LCM sind sehr unterschiedlich bzw. nicht zwingend erkennbar. Das führt teilweise zu diffusen Abstimmungen.
- Eine Erfolgswahrscheinlichkeit für die Bewilligung eines Projektes ist größer, wenn es am Ende der Entscheidungsliste steht, als wenn es am Anfang steht.

### 1.2 Inhalte

Bisher weisen Förderungen eine große Vielfalt auf. So werden Einzelpersonen ebenso gefördert wie private örtliche Vereine (mit kulturellen, sozialen oder sportlichen Zielen), öffentlich-rechtliche regionale Einrichtungen (Schulen, Kindertagesstätten, Museen, Orchester

oder Kirchen), private überregionale Vereine bzw. Institutionen mit sozialen Zielen in Entwicklungsländern oder Katastrophengebieten, Projekte anderer Lions Clubs von Lions Deutschland oder Lions International. Es werden Menschen in finanzieller Notlage, Junge, Alte, Behinderte, Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund oder in Entwicklungsländern oder Katastrophengebieten gefördert. Auch räumlich gibt es zwar eine Schwerpunktsetzung im Altkreis Monschau, vielfach sind aber auch Einrichtungen in Grenzgebieten zum Altkreis Monschau, darüber hinaus in Deutschland und im Ausland gefördert worden.

Die AG kommt zu dem Ergebnis: Wir fördern ohne

- räumliche Eingrenzung
- institutionelle Eingrenzung
- Zielgruppen-Eingrenzung.

Die Bewilligungssummen liegen in der Regel zwischen 500 und 3.000 Euro. Eigenleistung oder andere Förderer sind implizite oder explizite Voraussetzung.

## 2 Vorschläge für die Förderung

### 2.1 Verfahren

Es wird ein aus drei LFe zusammengesetzter Projektausschuss (PA) gebildet mit einer Amtszeit von drei Jahren. Danach soll jährlich ein LF ausgetauscht werden. Der PA übernimmt die bisherigen Aufgaben des PBA und des Vorstands des LCM. Der Ablauf des Verfahrens wird dann wie folgt vorgeschlagen:

1. Anträge werden nur über ein standardisiertes Formular – ausfüllbar im Internet – (siehe Anhang) gestellt .
2. Der PA prüft die Anträge hinsichtlich der Leitlinien (siehe 2.2). Sofern ein LF des PA in unmittelbarer Beziehung zum Projekt steht, nimmt er an der Beratung nicht teil.
3. Im Falle der Ablehnung durch den PA werden die Antragsteller sowie der Präsident des LCM und der Vorsitzende des LHWM informiert.
4. Im positiven Fall erstellt der PA eine Übersichtstabelle über alle vorgeschlagenen Projekte, die dann am Clubabend „P&A“ des LCM vorgestellt, diskutiert und verabschiedet werden. Diese Tabelle wird rechtzeitig vor dem Clubabend an alle LFe übermittelt.
5. Die positiv entschiedenen Projekte<sup>1</sup> werden in der nachfolgenden MV des LHWM offiziell genehmigt, wobei die Hoffnung besteht, dass, wenn das Verfahren eingespielt ist, auf der MV alle Projekte als Liste abgestimmt werden können.
6. Der Vorsitzende des LHWM informiert die Antragsteller über das Ergebnis.
7. Die Übergabe erfolgt durch den Präsidenten des LCM, den Vorsitzenden des LHWM oder einen Beauftragten, der nicht in unmittelbarer Beziehung zum Projekt stehen soll, in Verbindung mit dem Pressebeauftragten des LCM.
8. Der Vorsitzende des LHWM erstattet halbjährlich Bericht über den Sachstand der Förderungen.
9. Der PA führt kontinuierlich eine Statistik über die Projekte und berichtet an die Mitglieder des LCM.

---

<sup>1</sup> Hans Peter Drews wünscht als Minderheitenvotum, dass alle Projekte, auch die am Clubabend „P&A“ abgelehnten in die MV des LHWM zur (erneuten) Abstimmung gehen.

Die Vorteile dieses Vorgehens sieht die AG in folgenden Punkten:

- Die Rolle der „Paten“ wird eingeschränkt, im besten Fall wird sie völlig unbedeutend.
- Der PA sichert eine größere Kontinuität in der Entscheidungsfindung als der jährlich wechselnde Vorstand.
- Der PA kann die Leitlinien (siehe unten) in der praktischen Arbeit fortschreiben und kontinuierlich darüber berichten.

## 2.2 Leitlinien der Förderung

Die nachfolgenden Leitlinien für die Förderung sollen die Entscheidungsfindung über Einzelprojekte erleichtern. Dabei sollen die Ziele des Lions Clubs Monschau ebenso ihren Niederschlag finden wie die persönlichen Präferenzen der Mitglieder. Wünschenswert wäre, wenn sich in der Zukunft auch durch Mitwirkung des PA eine „Linie“ herausbilden würde.<sup>2</sup>

Die Leitlinien, die die AG erarbeitet hat, haben teilweise zwingenden, teilweise eher empfehlenden Charakter:

- Entsprechend der bisherigen Praxis werden Fördergelder zu maximal 20 Prozent im Ausland (exkl. Katastrophenhilfe; s.u.) zu minimal 80 Prozent im Inland verausgabt.
- Bei Auslands---Projekten gibt es eine Verpflichtung der Prüfung durch den LCM in Bezug auf die Verwendung der Gelder. Projekte des Lions Hilfswerk Deutschland bzw. Lions International sind davon ausgenommen.
- In Deutschland wird eine strikte Begrenzung von Antragstellern und Projekten auf das Gebiet des Altkreises Monschau vorgenommen. Im Umfeld des Altkreises Monschau können Projekte im Einzelfall nur gefördert werden, wenn folgende zusätzliche Bedingung erfüllt wird: 1. ~~Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit mindestens einem weiteren Lions Club.~~ (lt. Abstimmung Mitgliederversammlung 03.11.2016 nicht mehr erforderlich) 2. Die Zustimmung der Mitglieder beträgt mindestens ~~80 %~~ 66,6% (geändert lt. Abstimmung Mitgliederversammlung 03.11.2016) Ja-Stimmen **Ergänzung: der anwesenden Mitglieder** (lt. Abstimmung Mitgliederversammlung 03.11.2016) in der Mitgliederversammlung.
- Finanzierung sowie Realisierung eines Projekts müssen gesichert bzw. plausibel sein.
- Die Möglichkeit der Erbringung von Eigenleistungen durch die Antragssteller soll überprüft werden.
- Bei Zweifel an der Notwendigkeit eines Projekts erfolgt durch den PA Gespräch mit dem Antragsteller.
- Katastrophenhilfe ist von allen Leitregeln ausgenommen und wird im Einzelfall entschieden.

## 3 Nichtfinanzielles Engagement

Bisher werden die Ziele des LCM lediglich finanziell durch Gabe von Geldbeträgen an Personen oder Einrichtungen realisiert. Zu fragen ist, ob und inwieweit die Ziele auch durch per-

<sup>2</sup> Andererseits ist unstrittig, dass die Vielzahl der Projekte in den unterschiedlichsten Feldern von ‚sozial‘ über ‚kulturell‘ bis ‚sportlich‘ nicht zuletzt auch zum hohen Bekanntheitsgrad des Clubs beiträgt. Zwar ist jeweils der eine oder andere LF mit den Inhalten von Projekten nicht einverstanden, in der Summe entspricht diese Vorgehensweise aber dem Prinzip der Diversität und Vielfalt unter den Mitgliedern und müsste im Zweifel mit einer

sönliche Handlungen der LFe in Form von Hilfeleistungen, Stellung von Know How o.ä. erreicht werden können.

### 3.1 Argumente, die dagegen sprechen

- Gibt man nur Geld, übernimmt der Club oder ein einzelnes Mitglied keine Verantwortung für den Erfolg der Maßnahme. Das wäre bei persönlichem Handeln anders.
- Der Zeitaufwand für persönliches Handeln kann hoch sein und die Möglichkeiten von LFe übersteigen.
- Mit dem persönlichen Engagement ist eine höhere Identifizierung mit der Maßnahmen notwendig. Das setzt eine große Mehrheit unter den Mitgliedern bei der Entscheidung für eine Maßnahme voraus. Viele (finanzielle) Engagements sind aber heute schon streitig.

### 3.2 Argumente, die dafür sprechen

- Da stets mehrere Mitglieder eine Maßnahme mittragen müssen, wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.
- Tatsächlich etwas zu bewegen, etwas zu schaffen, was ansonsten keiner macht, führt zu einer neuen Identität des Clubs und könnte auch individuell mehr befriedigen, als nur Geld zu geben.
- Die verschiedenen Kompetenzen im Lions Club werden nutzbar gemacht.
- Geld geben kann jeder, sich persönlich zu engagieren bedeutet aber mehr.
- Der Erfolg der Maßnahme ist besser überprüfbar, als wenn Geld gegeben wird. Im letzteren Fall sind wir ja häufig unsicher über den Nutzen und die Wirksamkeit.

### 3.3 Schlussfolgerung

Die AG tendiert in der Summe zu den pro---Argumenten und regt weitere Überlegungen unter folgenden Randbedingungen an.

- An der Übernahme von Verantwortung kommt man nicht herum.
- Die Mitwirkung aller LFe kann und soll nicht erwartet werden.
- Eine Einbindung von Partnerinnen ist wünschenswert.
- Es ist zuerst einmal ein Projekt(thema) zu finden, das einerseits begeistert, andererseits auch in überschaubarem Zeitraum machbar ist.
- Ein oder zwei LFe müssten sich als Promotoren finden.
- Ein Projekt(thema), das die spezifischen Qualifikationen der LFe abrufbar ist besser als eines, das jeder machen könnte.

## 4 Anhang: Antragsseite im Internet

Unter dem Leitwort „wir dienen“ setzt sich der Lions Club Monschau zum Ziel (Auszüge aus der Satzung):

- aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten,

- einsatzfreudige Menschen zu bewegen, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus materiellen Nutzen zu ziehen,
- Tatkraft und vorbildliche Haltung in allen beruflichen, öffentlichen und persönlichen Bereichen zu entwickeln und zu fördern,
- bei materieller Not zu helfen,
- die Güter menschlicher Kultur zu wahren.

Sie kommen aus den Gemeinden Simmerath, Roetgen oder der Stadt Monschau, aus Schmidt, Vossenack oder Zweifall? Sie haben im Sinne unserer Satzung eine gute Idee, aber nicht die erforderlichen finanziellen Mittel? Sie arbeiten in einem gemeinnützigen Projekt, aber es fehlen noch einige Euros, um es weiterzuführen? Sie leisten ehrenamtliche Arbeit, können sich aber das erforderliche Material nicht leisten? Sie sind plötzlich in Not geraten und wissen nicht weiter? Es gibt eine Menge Möglichkeiten, wie der Lions Club Monschau sein Motto „wir dienen“ in die Tat umsetzen kann. Hier können Sie für Ihr Projekt einen offiziellen Förderantrag stellen:

Name und Adresse der Initiative, der Einrichtung, des Vereins oder des Trägers:
Ansprechpartner mit Funktion für das konkrete Projekt:
Kurze Beschreibung der Ziele Ihrer Initiative, Einrichtung, Verein:
Beschreibung Ihres Projektes <div style="background-color: yellow; text-align: center; padding: 5px;"> <b>HIER STAND DER FRAGEBOGEN, DER JETZT UNTER  <a href="https://www.lions-monschau.de/projektfoerderung/">https://www.lions-monschau.de/projektfoerderung/</a>          STEHT.</b> </div>
Beschreibung und Bezifferung Ihres ehrenamtlichen Eigenanteils zur Realisierung des Projektes:
Welche Förderung benötigen Sie konkret? In welcher Höhe und zu welchem Zweck?
Sind weitere Förderer des Projektes vorhanden oder angefragt? Wenn ja, welche?
Zu welchem Zeitpunkt benötigen Sie die Förderung?
Wären Sie mit einer anschließenden Berichterstattung über die Förderung Ihres Projektes einverstanden?

Wenn Sie akut in Not geraten sind, sich z.B. das warme Mittagessen Ihrer Kinder oder die Klassenfahrt nicht leisten können, sie dringend Unterstützung für Hilfsmittel oder Behandlungskosten benötigen, dürfen Sie sich auch als Privatperson gerne vertraulich an unseren Briefkasten wenden. (Kontaktdaten einfügen!)

#### Mitglieder der Arbeitsgruppe

Ulrich Albert

Hans Peter Drews

Detlef Müller---Böling

Karl Rambadt

Martin Schröder